

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 1**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage trifft zu?

Im allgemeinen medizinischen Sprachgebrauch wird bei der Beschreibung des menschlichen Körpers für weiter von der Körpermitte entfernte Teile als Bezeichnung verwendet:

- A Proximal
- B Anterior
- C Ulnar
- D Distal
- E Horizontal

**Frage 2**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Typische Folge(n)/Nebenwirkung(en) einer oralen Eisentherapie ist (sind):

1. Mundwinkelrhagaden
  2. Bierbraune Färbung des Urins
  3. Schwarzfärbung des Stuhls
  4. Magenbeschwerden
  5. Störung der Resorption und damit der Wirkung verschiedener Medikamente
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

**Frage 3**

*Mehrfachauswahl*

Ein 54-jähriger Patient mit einem neu diagnostizierten Bronchialkarzinom kommt in Ihre Praxis und erbittet Ihren therapeutischen Rat. Welche der folgenden Maßnahmen sollten Sie empfehlen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Therapeutischer Aufenthalt in Höhen über 1.500m zur Optimierung der Sauerstoffversorgung
- B Einhaltung einer speziellen Krebsdiät
- C Möglichkeit einer Radio-/Chemotherapie durch einen Facharzt
- D Möglichkeit der chirurgischen Therapie mit primärer Operation
- E Möglichst weitgehende Reduktion der körperlichen Aktivität

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 4**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage trifft zu?

Eine Verlangsamung der BSG (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) ist am ehesten typisch für:

- A Plasmozytom
- B Thyreoiditis
- C Polyglobulie
- D Nephrotisches Syndrom
- E Schwangerschaft

**Frage 5**

*Aussagenkombination*

Bei Ikterus wird zwischen prähepatischem, intrahepatischem und posthepatischem Ikterus unterschieden. Durch welche der folgenden Erkrankungen wird ein intrahepatischer Ikterus verursacht?

- 1. Leberzirrhose
  - 2. Gallensteine
  - 3. Stauungsleber bei Rechtsherzinsuffizienz
  - 4. Sichelzellkrankheit
  - 5. Hepatitis A
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

**Frage 6**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen zur Varikosis treffen zu?

- 1. Männer sind häufiger betroffen als Frauen.
  - 2. Stehende oder sitzende Tätigkeit begünstigt das Auftreten von Varizen.
  - 3. Varizen können zu nächtlichen Fuß- und Wadenkrämpfen führen.
  - 4. Bei Patienten mit Varikosis, die an hochgradiger peripherer arterieller Verschlusskrankheit leiden, erfolgt die Therapie mit Kompressionsstrümpfen der Klasse IV (sehr kräftige Kompression, über 49 mmHg).
  - 5. Günstig sind Laufen oder liegen.
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 7**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zu alkoholischen Händedesinfektionsmitteln trifft zu?

Mit einer nicht ausreichenden Wirksamkeit muss am ehesten gerechnet werden bei

- A MRSA (Methicillin resistenter Staphylococcus aureus)
- B VRE (Vancomycin resistente Enterokokken)
- C ESBL (Extended Spectrum Beta-Lactamasebildende Bakterien)
- D Clostridium difficile
- E Meningokokken

**Frage 8**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zum Kniegelenk trifft zu?

- A Nach einem Trauma ist bei äußerlich unauffälligem Kniegelenk eine gelenknahe Fraktur ausgeschlossen.
- B Bei einer frischen Ruptur des vorderen Kreuzbandes besteht oft ein begleitender Kniegelenkserguss.
- C Ein gesundes Kniegelenk hat einen Bewegungsumfang von 0-0-90° nach der Neutral-Null-Methode.
- D Hauptbeugemuskel des Kniegelenkes ist der M. quadriceps femoris.
- E Ein fehlendes Schubladenphänomen schließt eine Kreuzbandverletzung aus.

**Frage 9**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage trifft zu?

Die Krätze (Scabies) wird übertragen

- A durch Tröpfcheninfektion
- B durch Trinkwasser
- C fäkal-oral
- D durch engen Körperkontakt
- E parenteral durch Mücken

**Frage 10**

*Mehrfachauswahl*

Ein 62-jähriger Patient mit eingeschränkter Nierenfunktion nimmt regelmäßig Kaliumtabletten ein.

Welche der folgenden Aussagen zu einer möglichen Überdosierung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Bei Einnahme von kaliumsparenden Diuretika besteht keine Gefahr einer Überdosierung.
- B Durch eine gleichzeitige Gabe von Vitamin E werden Nebenwirkungen vermieden.
- C Es gibt keine zuverlässigen Frühsymptome für die Überdosierung.
- D Eine kochsalzfreie (NaCl-freie) Ernährung schützt vor einer Kaliumüberdosierung.
- E Es besteht die Gefahr von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 11**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen zu Atelektasen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Es handelt sich um sackförmige irreversible Ausweitungen der Bronchien.
- B Sie treten u.a. als Folge einer Kompression der Lunge von außen bei einem Pleuraerguss auf.
- C Bei der Untersuchung fällt eine Klopferschalldämpfung auf.
- D Typisch bei der Auskultation sind grobblasige Rasselgeräusche.
- E Sie treten bei Neugeborenen nicht auf.

**Frage 12**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen zu Morbus Crohn treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Ausbreitung verläuft typischerweise diskontinuierlich.
- B In der Regel ist eine Entzündung auf die Schleimhaut beschränkt.
- C Die Durchfälle sind meist blutig.
- D Charakteristisch sind Ausstülpungen der Darmschleimhaut durch Lücken in der Darmmuskulatur.
- E Eine typische Komplikation ist das Auftreten von Fisteln.

**Frage 13**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Das Autogene Training...

- A ...ist eine Methode zur Fremdsuggestion.
- B ...dient der Selbstbeeinflussung.
- C ...zielt auf einen tiefen Entspannungszustand.
- D ...ist insbesondere bei akuten schizophrenen Psychosen indiziert.
- E ...dient primär der Muskelkräftigung.

**Frage 14**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Als Risikofaktoren für eine Phlebothrombose gelten:

1. Herzinsuffizienz im höheren Stadium
  2. Immobilisation
  3. Exsikkose
  4. Tumore
  5. Cholesterinspiegel von 220 mg/dl
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 15**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen zum Hyposphagma (Unterblutung der Bindehaut) treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Sehschärfe ist deutlich eingeschränkt.
- B Eine Therapie ist in der Regel nicht erforderlich.
- C Typisch sind starke Schmerzen.
- D Ursachen können Niesen und Bluthochdruck sein.
- E Starkes Augentränen ist die Folge.

**Frage 16**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen zur Entsorgung von gebrauchten Injektionskanülen im Praxisbetrieb trifft (treffen) zu?

- 1. Injektionskanülen können in einem Plastikbeutel im normalen Hausmüll entsorgt werden.
  - 2. Injektionskanülen müssen generell gesondert als infektiöser Müll entsorgt werden.
  - 3. Injektionskanülen müssen in einem stichsicheren Behälter entsorgt werden.
  - 4. Nach Benutzung der Injektionskanülen muss die Schutzkappe wieder aufgesetzt werden (sog. Recapping).
  - 5. Injektionskanülen dürfen erst nach Thermobehandlung im Hausmüll entsorgt werden.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
  - B Nur die Aussage 3 ist richtig.
  - C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

**Frage 17**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen zum Supinationstrauma des oberen Sprunggelenks („Umknicken“) treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

Beim typischen Supinationstrauma...

- A ...ist bei klinischem Verdacht einer knöchernen Verletzung zum sicheren Frakturausschluss eine bildgebende Diagnostik erforderlich.
- B ...ist ein ausgeprägtes Hämatom mit Instabilität des Sprunggelenkes ein sicheres Frakturzeichen.
- C ...erfolgt häufig eine periphere Nervenläsion.
- D ...kann eine Tibiafraktur auftreten.
- E ...sollte auch bei älteren Patienten zur Vermeidung einer Arthrose dringend eine operative Bandnaht erfolgen.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 18**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Erkrankungen werden durch Bakterien verursacht?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Windpocken
- B Scharlach
- C Hepatitis B
- D Borreliose
- E Malaria

**Frage 19**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Sichere Todeszeichen sind:

- 1. Totenflecken
  - 2. Abkühlung
  - 3. Keine erkennbare Atmung
  - 4. Totenstarre
  - 5. Blässe der Haut
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

**Frage 20**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen zum Niederdruck-Blutkreislaufsystem eines gesunden Menschen trifft (treffen) zu?

Zum Niederdrucksystem zählt (zählen):

- 1. Das rechte Herz
  - 2. Der linke Vorhof
  - 3. Die Arteria pulmonalis
  - 4. Die Pfortader
  - 5. Die Vena pulmonalis
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
  - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 21**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Symptomen der Refluxösophagitis bei Kardiainsuffizienz gehören:

1. Aufstoßen
  2. Reizhusten
  3. Sodbrennen
  4. Diarrhoe
  5. Heiserkeit
- A Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

**Frage 22**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zum Pneumothorax trifft zu?

- A Am häufigsten tritt ein idiopathischer Spontanpneumothorax im Rahmen einer akuten bakteriellen oder viralen Pneumonie auf.  
B Der Spannungspneumothorax bleibt wegen seiner häufig fehlenden oder nur gering ausgeprägten Symptomatik oft für längere Zeit (Tage) unentdeckt.  
C Ein hypersonorer Klopfeschall und ein abgeschwächtes Atemgeräusch auf der betroffenen Seite sind typisch.  
D Ein Hautemphysem im Hals-, Schulter- oder Brustbereich ist ein häufiges Symptom beim idiopathischen Spontanpneumothorax.  
E Ein verstärkter Stimmfremitus über dem betroffenen Lungenareal ist typisch.

**Frage 23**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Impfungen werden in Deutschland von der ständigen Impfkommision (STIKO) empfohlen gegen

- A Pertussis  
B Hepatitis C  
C Hepatitis E  
D Scharlach  
E Pneumokokken

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 24**

*Einfachauswahl*

Ein 5-jähriges Mädchen, das nach Angaben der Mutter über eine altersentsprechende Sprachkompetenz verfügt, spricht seit einiger Zeit nur noch leise mit der Mutter.

Auch mit den weiteren Familienangehörigen spricht sie nur noch vermittelt über die Mutter. Mit Nachbarn und Freunden spricht sie überhaupt nicht mehr.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung
- B Asperger-Syndrom
- C Hebephrenie
- D Elektiver Mutismus
- E Agoraphobie

**Frage 25**

*Einfachauswahl*

Welcher der folgenden Erreger ist Ursache des hämolytisch-urämischen Syndroms (HUS)?

- A MRSA (Methicillinresistenter Staphylococcus aureus)
- B Adenoviren
- C Streptokokken der Gruppe B
- D EHEC (enterohämorrhagische Escherichia coli)
- E Gonokokken

**Frage 26**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome einer Hyperthyreose sind:

1. Haarausfall
  2. Heisere Stimme
  3. Neigung zum Frieren
  4. Gewichtsabnahme
  5. Hoher Blutdruck
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
  - B Nur die Aussage 1, 2 und 5 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 27**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage trifft zu?

Als typischer Laborbefund bei einer Eisenmangelanämie gilt:

- A MCV (mittleres korpuskuläres Volumen) erhöht
- B Ferritin erniedrigt
- C Transferrin erniedrigt
- D Hämoglobin 12-16 g/dl (Frauen)
- E Hämoglobin 13-17 g/dl (Männer)

**Frage 28**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zur Keratoconjunctivitis epidemica trifft zu?

- A Die Erkrankung wird durch Chlamydien hervorgerufen.
- B Ansteckungsfähigkeit besteht in der Regel für 1-2 Tage nach Symptombeginn.
- C Ein Fremdkörpergefühl spricht gegen die Erkrankung.
- D Eine mögliche Infektionsquelle ist die gemeinsame Verwendung von Handtüchern.
- E Bei Raumtemperatur sterben die Viren in der Umwelt schnell ab.

**Frage 29**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zur Leberuntersuchung trifft zu?

- A Die obere Lebergrenze wird durch Palpation bestimmt.
- B Wenn die Leber unterhalb des Rippenbogens tastbar ist, liegt eine Vergrößerung des Organs vor.
- C Normale Transaminasen schließen eine Lebererkrankung aus.
- D Bestimmung von INR (International normalized ratio) und CHE (Cholinesterase) geben Aufschluss über die Syntheseleistung der Leber.
- E Eine im Tastbefund weiche, druckschmerzhaft, vergrößerte Leber spricht am ehesten für eine Leberzirrhose.

**Frage 30**

*Einfachauswahl*

Welches Organ liegt ventral dem Herzbeutel auf?

- A Schilddrüse
- B Nebenschilddrüse
- C Milz
- D Kehlkopf
- E Thymus

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 31**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zur Untersuchung des Herzens trifft zu?

- A Der Herzspitzenstoß wird beim herzgesunden Patienten normalerweise im 5. ICR (Intercostalraum) in der Axillarlinie getastet.
- B Der 1. Herzton ist kürzer und heller als der 2. Herzton.
- C Diastolische Herzgeräusche sind meist funktionell.
- D Bei Fieber kann es zu funktionellen Herzgeräuschen kommen.
- E Eine Spaltung des 2. Herztons bei tiefer Inspiration ist immer pathologisch.

**Frage 32**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen zu Hernien treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Bei der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) ist das Risiko für das Auftreten von Narbenhernien nach großen Bauchoperationen erhöht.
- B Leistenhernien können durch eine körperliche Untersuchung nicht festgestellt werden.
- C Bei Nabelhernien treten im Erwachsenenalter keine schweren Komplikationen auf.
- D Eine Schenkelhernie (Femorale Hernie) tritt weit überwiegend bei Kindern auf.
- E Heben schwerer Gegenstände oder Übergewicht sind als Risikofaktoren für die Ausbildung von Leistenhernien anzusehen.

**Frage 33**

*Einfachauswahl*

Bei welchem Vitamin kann die Aufnahme durch eine gestörte Fettresorption in erster Linie beeinträchtigt sein?

- A Ascorbinsäure (Vitamin C)
- B Thiamin (Vitamin B1)
- C Cobalamin (Vitamin B12)
- D Phyllochinon (Vitamin K)
- E Pyridoxin (Vitamin B6)

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 34**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen zur venösen Blutentnahme treffen zu?

1. Zu schnelles Aspirieren durch eine dünne Nadel kann zu einer Hämolyse führen.
  2. Zu lange Lagerung von Vollblut insbesondere im Kühlschrank kann zu falsch hohen Kaliumwerten führen.
  3. Längere intensive körperliche Belastung kann zu einem Anstieg des Muskelenzyms CK (Kreatinkinase) führen.
  4. Der Blutausstrich für die Zelldifferenzierung sollte erst nach zwei Tagen angefertigt und fixiert werden.
  5. Zu lange Stauung bei der Blutentnahme und „Pumpen“ mit der Hand führt zu erniedrigten Kaliumwerten.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

**Frage 35**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zu Ringelröteln trifft zu?

- A Ringelröteln fallen in der ersten Krankheitsphase durch Koplik'sche Flecken der Wangenschleimhaut auf.  
B Ringelröteln sind eine Zweiterkrankung nach überstandener Rötelerkrankung, die manchmal Jahrzehnte später auftreten können.  
C Ringelröteln fallen in der Regel durch wässrige Durchfälle auf.  
D Es handelt sich um eine Virusinfektion.  
E Gegen Ringelröteln wird eine Impfung im zweiten Lebensjahr empfohlen.

**Frage 36**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Kolikartige Bauchschmerzen werden häufig verursacht durch:

1. Cholezystolithiasis
  2. Akute Enteritis
  3. Harnleiterkonkrement
  4. Chronische Hepatitis C
  5. Mechanischer Ileus
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 37**

*Aussagenkombination*

Ein 48-jähriger, übergewichtiger Geschäftsmann erscheint in Ihrer Praxis und klagt über neu aufgetretene Brustschmerzen, Luftnot und Engegefühl in der Brust. Er kommt direkt vom Flughafen. An welche der nachfolgend genannten Diagnosen müssen Sie denken?

1. Lungenembolie
  2. Aortenaneurysma
  3. Angina pectoris
  4. Herzinfarkt
  5. BWS-Syndrom mit ausgeprägten muskulären Dysbalancen
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

**Frage 38**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Ohren treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- A Bei einem chronischen Tubenkatarrh besteht Fieber und heftige Ohrenschmerzen.
- B Bei einer akuten Mittelohrentzündung im Säuglings-/Kleinkindesalter können auch uncharakteristische Beschwerden wie Dyspepsie mit Erbrechen, Bauchschmerzen und Unruhe bestehen.
- C Bei einer chronischen Mittelohrentzündung kommt es durch Befall des Innenohres zur Hörminderung.
- D Eine Schwellung und Druckschmerz hinter dem Ohr mit abstehendem Ohr sind ein Hinweis auf eine Mastoiditis.
- E Der Schmerz bei einer akuten Mittelohrentzündung bleibt auch nach einer Spontanperforation des Trommelfelles unverändert bestehen.

**Frage 39**

*Einfachauswahl*

Im Gespräch mit einem Patienten bemerken Sie eine Diskrepanz zwischen dem Gefühlsausdruck und dem Erlebnisinhalt.

Welcher psychopathologische Begriff trifft hierfür am ehesten zu?

- A Parathymie
- B Läppischer Affekt
- C Ambivalenz
- D Insuffizienzgefühle
- E Affektinkontinenz

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 40**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Bei der klinischen Untersuchung soll der Patient die Schultern gegen den Widerstand Ihrer Hände anheben. Dies prüft die Funktion des...

- A Nervus ulnaris
- B Nervus trochlearis (Hirnnerv IV)
- C Nervus accessorius (Hirnnerv XI)
- D Nervus hypoglossus (Hirnnerv XII)
- E Musculus trapezius

**Frage 41**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen zu Hormonen trifft (treffen) zu?  
In der Nebenschilddrüse wird (werden) gebildet

- 1. Thyreotropin-Releasing-Hormon (TRH)
  - 2. Thyroxin (T<sub>4</sub>)
  - 3. Trijodthyronin (T<sub>3</sub>)
  - 4. Parathormon (PTH)
  - 5. Thyreoidea stimulierendes Hormon (TSH)
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
  - B Nur die Aussage 4 ist richtig.
  - C Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

**Frage 42**

*Einfachauswahl*

Welches Erscheinungsbild beschreibt die Hautveränderung bei der Psoriasis am genauesten?

- A Scharf begrenzte rötliche Flecken mit silberweißen Schuppen
- B Lichenifikation (Vergrößerung der Hautfelderung)
- C Unscharf begrenzte Hautveränderung, die sich flächenhaft ausbreitet
- D Blasige Hauterscheinung mit Rötung und Juckreiz
- E Schuppen unterschiedlicher Farbe und Größe, die pflastersteinartig nebeneinander liegen

**Frage 43**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zur arteriellen Hypertonie und deren Folgeerkrankungen trifft zu?

- A Bei einem Blutdruckwert von 170/105 mmHg handelt es sich um eine milde Hypertonie.
- B In etwa einem Drittel der Fälle ist die arterielle Hypertonie endokrin bedingt.
- C Bei arterieller Hypertonie wird diätetisch zu hoher Kochsalzzufuhr geraten.
- D Wenn sich eine jahrelang bestehende arterielle Hypertonie plötzlich normalisiert, ist von einer spontanen Heilung auszugehen.
- E Mikroalbuminurie ist ein Hinweis auf eine bluthochdruckbedingte Nierenerkrankung.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 44**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage trifft zu?

Eine inhaltliche Denkstörung ist:

- A Ideenflucht
- B Gedankenabreißen
- C Größenwahn
- D Denkverlangsamung
- E Perseveration

**Frage 45**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage trifft zu?

Die normale Nierenschwelle für Glukose liegt üblicherweise bei einem Blutglukosewert von etwa

- A 100 mg/dl
- B 140 mg/dl
- C 180 mg/dl
- D 220 mg/dl
- E 260 mg/dl

**Frage 46**

*Aussagenkombination*

Vitaminmangelzustände können schwerwiegende gesundheitliche Störungen nach sich ziehen.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

1. Der aplastischen Anämie liegt ein Vitamin D-Mangel zugrunde.
  2. Vitamin B12 und Folsäure sind essenziell für das Zellwachstum.
  3. Symptome eines Vitamin K-Mangels sind Zahnfleischblutungen und Mikrohämaturie.
  4. Unter den Funktionen des Vitamin E ist die Beteiligung am Sehvorgang am besten bekannt und erforscht.
  5. Die Ursache der Skorbuterkrankung ist weitgehend unbekannt.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
  - B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
  - E Alle Aussagen sind richtig.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 47**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkulose treffen zu?

1. Die postprimäre Tuberkulose kann auch Jahrzehnte nach der Erstinfektion auftreten.
  2. Eine Erstinfektion mit erfolgreicher Eindämmung der Erreger ohne Entstehung einer Primärtuberkulose ist möglich.
  3. Die Symptomatik der Tuberkulose ist häufig uncharakteristisch.
  4. Jeder Tuberkuloseverdacht muss vom Heilpraktiker namentlich an das Gesundheitsamt gemeldet werden.
  5. Subfebrile Temperaturen, Gewichtsverlust und Auswurf sind mögliche Tuberkulosesymptome.
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

**Frage 48**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Heilpraktiker mit allgemeiner Erlaubnis sind grundsätzlich berechtigt im Rahmen ihrer Behandlung anzuwenden:

1. Apothekenpflichtige Arzneimittel
  2. Verhaltenstherapie
  3. Lichttherapie
  4. Manuelle Therapie
  5. Röntgenstrahlen
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.  
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
E Alle Aussagen sind richtig.

**Frage 49**

*Einfachauswahl*

Bei einem 80-jährigen dementen Mann mit bekannter Prostatavergrößerung und Divertikelbildung im Darm fällt seit 2 Tagen eine zunehmende Unruhe, Nahrungsverweigerung und Fieber auf. Bei der körperlichen Untersuchung findet sich von der Symphyse bis zum Nabel eine prallelastische Vorwölbung, die druckschmerzhaft ist.

Der Blutdruck liegt bei 180/100 mmHg, der After ist kotverschmiert.

Welche der folgenden Diagnosen ist die wahrscheinlichste?

- A Akute Divertikulitis  
B Sigmakarzinom  
C Akuter Harnverhalt mit Zystitis  
D Peritonitis  
E Mesenterialvenenthrombose im Rahmen einer hypertensiven Krise

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 50**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zur Körpertemperatur bzw. Fieber trifft zu?

- A Der physiologische Temperaturverlauf zeigt eine Tagesrhythmik mit einem Maximum in der 2. Nachthälfte bis morgens und einem Minimum am Nachmittag.
- B Nach der Ovulation fällt die Körpertemperatur um ca. 0,5°C ab.
- C Septisches Fieber manifestiert sich mit intermittierend hohen Fieberschüben mit oder ohne Schüttelfrost.
- D Unter Kontinua versteht man Fieber mit Tagesschwankungen bis zu 2°C.
- E Die rektal, aurikulär (im Ohr), bukkal (im Mund) und axillär gemessenen Werte der Körpertemperatur differieren in der Regel nicht.

**Frage 51**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zur Basistherapie des Diabetes mellitus Typ 2 trifft zu?

- A Verhaltenstherapie, Steigerung der körperlichen Aktivität, kohlenhydratarme Kost, Entspannungsübungen
- B Heilfasten, Achtsamkeitstraining, Atemtherapie, Krafttraining
- C Schulung, Ernährungstherapie, Steigerung der körperlichen Aktivität, Raucherentwöhnung
- D Eiweißarme Kost, Bettruhe, Meditation, Diabetesdiät
- E Schulung, Krafttraining, kohlenhydratarme Kost, Verhaltenstherapie

**Frage 52**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen zum Ikterus des Neugeborenen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Der Höhepunkt der Hyperbilirubinämie wird beim gesunden Kind etwa 6 Wochen nach der Geburt erreicht.
- B Apathie und Trinkschwäche können Hinweis auf hohe Bilirubinwerte sein.
- C Bei sehr hohen Bilirubinwerten besteht die Gefahr einer Bilirubinenzephalopathie.
- D Die Bilirubinerhöhung des Neugeborenen hält meist bis zur 10. Lebenswoche an.
- E Bei Frühgeborenen kommt es nach der Geburt zu keinem Anstieg des Gesamtbilirubins.

**Frage 53**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Das Delir bezeichnet eine irreversible chronische Form der organisch bedingten Psychose.
- B Typisch sind vegetative Störungen (Tachykardie/Schwitzen).
- C Im Vordergrund steht eine Beeinträchtigung des Langzeitgedächtnisses.
- D Ein Delir hinterlässt in der Regel keine Amnesie für die Zeit des Verwirrtheitszustandes.
- E Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus treten auf.

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 54**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Die Alzheimer-Demenz...

- A ...ist auf einer generalisierten arteriosklerotischen Gefäßerkrankung begründet.
- B ...hat einen stark wechselhaften und schubförmigen Verlauf.
- C ...zeigt einen schleichenden Beginn mit langsamer Verschlechterung.
- D ...hat als Initialsymptomatik Hirnnervenausfälle und Störungen der Oberflächensensibilität.
- E ...führt im Verlauf häufig zu Apraxie.

**Frage 55**

*Aussagenkombination*

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Ein Dialysepatient bittet Sie um eine Ernährungsberatung. Sie empfehlen ihm u.a.:

1. Deutlich vermehrte Phosphatzufuhr (z.B. in Hülsenfrüchten, Cola, Schmelzkäse)
  2. Vermeidung von kaliumreichen Speisen und Getränken (z.B. Bananen, Trockenobst, Nüsse)
  3. Normokalorische Kost mit entsprechender Korrektur bei Über- oder Untergewicht
  4. Regelmäßiges zusätzliches Nachsalzen des Essens
  5. Tägliche Trinkmenge 2,5 bis 3 Liter/Tag
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
  - B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
  - C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
  - D Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
  - E Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

**Frage 56**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Gefahren einer hypertensiven Krise sind:

- A Pulmonale Hypertonie
- B Intrakranielle Blutungen
- C Lungenödem
- D Beinvenenthrombose
- E Akute Gastritis

**Frage 57**

*Einfachauswahl*

Welche der genannten Arten der weißen Blutkörperchen (im Differentialblutbild) ist normalerweise am zahlreichsten?

- A Basophile Granulozyten
- B Eosinophile Granulozyten
- C Lymphozyten
- D Monozyten
- E Neutrophile Granulozyten

Bundesweite Heilpraktikerüberprüfung vom 18.03.2015 - Gruppe A

**Frage 58**

*Einfachauswahl*

Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

- A. Der Krankheitsbeginn ist meist nach dem 40. Lebensjahr.
- B. Die Prognose der Erkrankung ist bei schleichendem Beginn besser als bei akut einsetzenden psychotischen Symptomen.
- C. Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an Schizophrenie zu erkranken, liegt bei ca. 1 %.
- D. Männer erkranken in einem deutlich späteren Alter als Frauen.
- E. Der Verwandtschaftsgrad zu einem an Schizophrenie Erkrankten spielt für das Erkrankungsrisiko keine Rolle.

**Frage 59**

*Mehrfachauswahl*

Welche der folgenden Sachverhalte begünstigen das Auftreten eines hyperglykämischen Komats?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- A Sportliche Aktivität
- B Insulinüberschuss
- C Operation
- D Behandlung mit Kortison
- E Ballaststoffreiche Ernährung

**Frage 60**

*Einfachauswahl*

Ein Patient kommt nach einem Krankenhausaufenthalt in Ihre Praxis und zeigt Ihnen den aktuellen Medikamentenplan. Welches der genannten Medikamente dient der Behandlung der bei dem Patienten bestehenden depressiven Störung?

- A Ibuprofen (z.B. Dolormin®)
- B Johanniskraut-Präparat (z.B. Hyperforat®)
- C Lactulose (z.B. Bifiteral®)
- D Allopurinol (z.B. Zyloric®)
- E Metformin (z.B. Glucophage®)

## Paracelsus Lösungsschlüssel für die Heilpraktikerüberprüfung (allgemein) – 18.März 2015, Gruppe A

Für die Richtigkeit der Lösungen übernehmen wir keine Gewähr. Den amtlichen Lösungsschlüssel erhalten Sie nach Veröffentlichung durch die Gesundheitsämter.

Version 1.0

<b>1</b>	D
<b>2</b>	C
<b>3</b>	C/D
<b>4</b>	C
<b>5</b>	D
<b>6</b>	D
<b>7</b>	D
<b>8</b>	B
<b>9</b>	D
<b>10</b>	C/E
<b>11</b>	C/B
<b>12</b>	A/E
<b>13</b>	B/C
<b>14</b>	D
<b>15</b>	B/D
<b>16</b>	B
<b>17</b>	A/D
<b>18</b>	B/D
<b>19</b>	A
<b>20</b>	E
<b>21</b>	B
<b>22</b>	C
<b>23</b>	A/E
<b>24</b>	D
<b>25</b>	D
<b>26</b>	C
<b>27</b>	B
<b>28</b>	D
<b>29</b>	D
<b>30</b>	E

<b>31</b>	D
<b>32</b>	A/E
<b>33</b>	D
<b>34</b>	C
<b>35</b>	D
<b>36</b>	D
<b>37</b>	E
<b>38</b>	B/D
<b>39</b>	A
<b>40</b>	C/E
<b>41</b>	B
<b>42</b>	A
<b>43</b>	E
<b>44</b>	C
<b>45</b>	C
<b>46</b>	C
<b>47</b>	C
<b>48</b>	D
<b>49</b>	C
<b>50</b>	C
<b>51</b>	C
<b>52</b>	B/C
<b>53</b>	B/E
<b>54</b>	C/E
<b>55</b>	C
<b>56</b>	B/C
<b>57</b>	E
<b>58</b>	C
<b>59</b>	C/D
<b>60</b>	B

## Paracelsus Lösungsschlüssel für die Heilpraktikerüberprüfung (allgemein) – 18. März 2015, Gruppe B

Für die Richtigkeit der Lösungen übernehmen wir keine Gewähr. Den amtlichen Lösungsschlüssel erhalten Sie nach Veröffentlichung durch die Gesundheitsämter.

Version 1.0

<b>1</b>	E
<b>2</b>	D
<b>3</b>	B
<b>4</b>	D
<b>5</b>	C/E
<b>6</b>	E
<b>7</b>	C
<b>8</b>	C
<b>9</b>	B/D
<b>10</b>	C
<b>11</b>	C
<b>12</b>	D
<b>13</b>	D
<b>14</b>	B
<b>15</b>	B
<b>16</b>	B/C
<b>17</b>	A/E
<b>18</b>	B
<b>19</b>	D
<b>20</b>	B
<b>21</b>	B/C
<b>22</b>	C
<b>23</b>	D
<b>24</b>	C
<b>25</b>	C
<b>26</b>	D
<b>27</b>	D
<b>28</b>	A/D
<b>29</b>	E
<b>30</b>	C

<b>31</b>	A
<b>32</b>	C
<b>33</b>	A/E
<b>34</b>	B/C
<b>35</b>	D
<b>36</b>	D
<b>37</b>	E
<b>38</b>	C/D
<b>39</b>	C
<b>40</b>	B
<b>41</b>	B/D
<b>42</b>	D
<b>43</b>	B/E
<b>44</b>	B/D
<b>45</b>	A/E
<b>46</b>	B/C
<b>47</b>	C
<b>48</b>	D
<b>49</b>	C/E
<b>50</b>	E
<b>51</b>	C/D
<b>52</b>	D
<b>53</b>	A
<b>54</b>	C
<b>55</b>	D
<b>56</b>	C
<b>57</b>	C/E
<b>58</b>	C
<b>59</b>	C
<b>60</b>	D